



universal home

Das Unternehmensnetzwerk

1



universal home

Co-Innovation zwischen Unternehmen

2007



2017

DORN
BRACHT

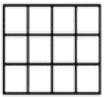
MEDION[®]

Miele

GIRA

STEINEL[®]

 **Vailant**

poggen
pohl 

TURCK
duotec.

 **VIVAWEST**
Wohnen, wo das Herz schlägt.

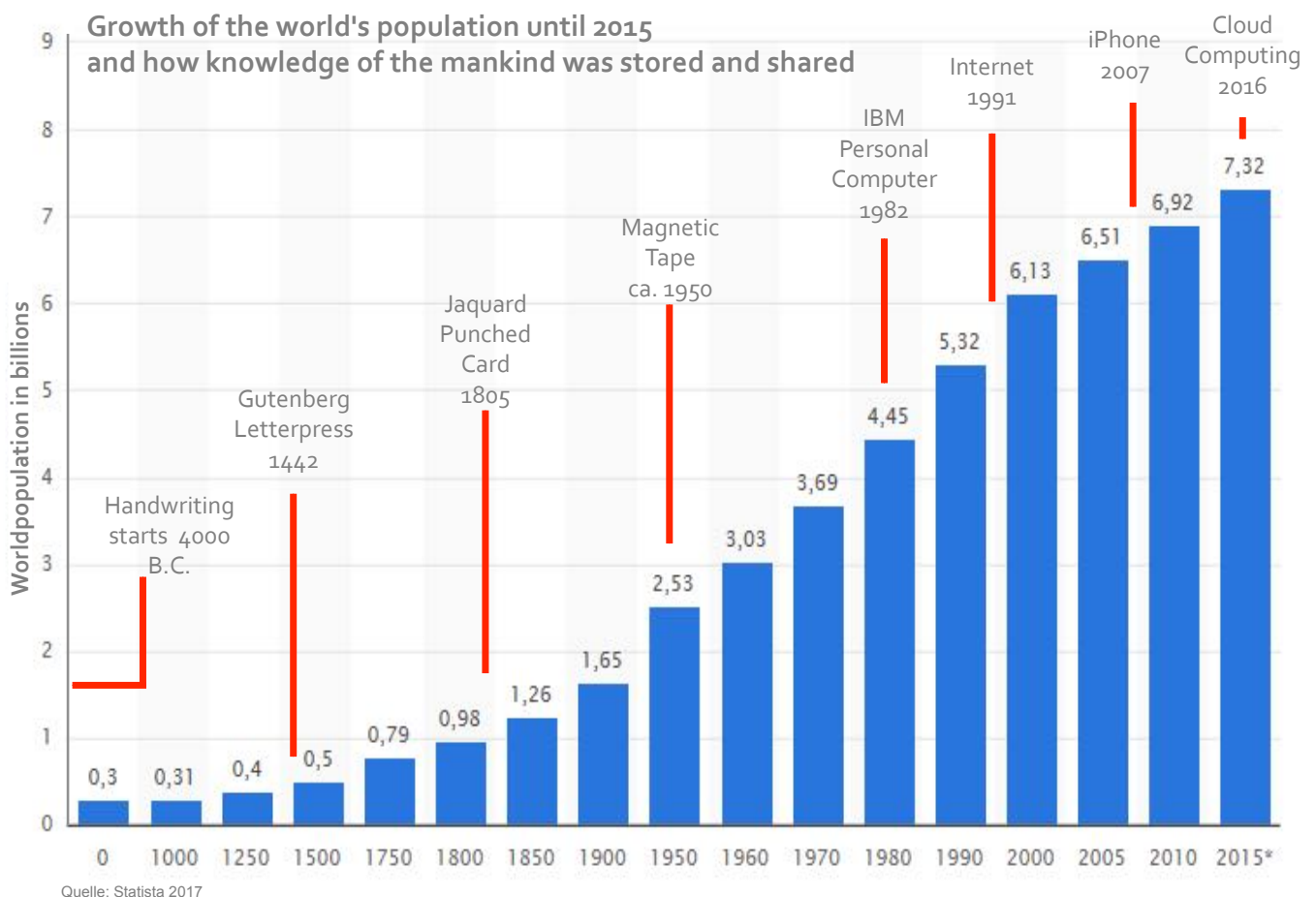
SCHOTT
glass made of ideas

BRUMBERG[®]
— Licht seit Generationen —

WMF 
innogy

SYZYG

Warum ?



Smart Home ready for take-off ?

Ja,
nur (noch) nicht für
Jeden.

Universal Home Zukunftstisch 2014



Wie wohnen wir im Jahre 2030? Dieser Frage widmete sich der erste Zukunftskongress, der im November 2014 in Essen stattfand. Veranstalter vom Cross-Innovations-Netzwerk Universal Home und dem Handwerk NRW wurden innovative Ideen im Bereich „Vernetztes Wohnen“ gesucht. Ob vernetzte Geräte, smarte Apps, wirtschaftliche Aspekte oder innovative Services – der Smart Home-Bewohner der Zukunft steht im Mittelpunkt.

DER INTELLIGENTE KOCHTISCH
VISION POSSIBLE

WEDER KNEBEL noch andere Bedienmerkmale stören das Gesamtbild des fortschrittlichen Tisches, an dessen Entwicklung Andreas Enslin, Dipl. Industrial Designer (FH), Leiter des Miele Designcenters, mitbeteiligt war. Ausgestattet mit einer Bluetooth-Funktion wird die auf Induktionsbasis betriebene Glasfläche, die sich in der Mitte des Tisches befindet, via Tablet, Smartphone oder PC gesteuert. Wichtiger Garant für das Funktionieren des Kochtisches sind die eigens dafür entwickelten Kochtöpfe von WME. Der Boden der Töpfe verfügt über eine Spezialschleifung und einer integrierten Temperatursteuerung auf der Basis mehrerer Sensoren.

Wenn sich verschiedene Unternehmen miteinander vernetzen, können Problemlösungen entstehen, wie es sie zuvor noch nie gab. Den Beweis dafür setzen die Produktentwickler der Unternehmen WMF – Kochgeschick, Gioia – ein Unternehmen, das sich der Vernetzungstechnik verschrieben hat, 3M – spezialisiert auf Verbindungs-technik, der Küchenmöbelhersteller Poggenpohl, das Hausgeräteproduzent Miele und der Spezialist in Sachen Glas Schott während des Zukunftskongresses der Initiative „Universal Home“ an.

Eine gemeinsame Entwicklung ist der erste Kochtisch, ein Möbel, das gleichzeitig als Kochfeld, Esstisch und damit als Kommunikations- und multimediale Informationszone genutzt werden kann. Diese Erfindung entspricht auf alle Fälle ganz und gar dem Trend der Zeit, dem offenen Wohnen, bei dem Bereiche wie Kochen, Essen und Wohnen fließend ineinander übergehen. Während der Koch oder die Köche auf einer Seite der Tafel das Essen zubereiten, können sich die Gäste miteinander unterhalten oder sich im Netz über News informieren. Denn offene Schnittstellen ermöglichen nicht nur die multimediale Nutzung des Tisches sondern zudem eine Vernetzung mit der Gebäudetechnik. So lässt sich beispielsweise die Lüftungsanlage regulieren oder der Rauchmelder schaltet, sobald die Bewohner mit dem Kochen beginnen, automatisch ab.

Dass der Kochtisch funktioniert, hat das Netzwerk der Hersteller während des Zukunftskongresses von Universal Home bereits bewiesen. Danach dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, wann er häufig zu erwerben sein wird. www.universalhome.de

18 | ARCHITEKTUR + KÜCHE



Universal Home – Holotainment Leuchte 2015



A ceiling-mounted lamp, equipped with most recent, but not visible IT technology (ambient computing)

Creation of an Info- and Entertainment product that can replace a non-smart household product to display any type of content from notebooks, tablets, smartphones via projection + gesture recognition

Factor in the highest possible WAF (“Wife Acceptance Factor”)



Banksy

Smart Home: Die Sicht der Ingenieure



Der Kunde hat sich massiv verändert



SB-Markt 1948:
Der Kunde
bekommt
Produkt-
kompetenz

Ingvar Kamrad
1958:
Möbel-
Selbstmontage

Bauhaus 1960:
Der Kunde wird
zum Handwerker

Aral 1971: Der
Kunde nutzt
Gefahrstoffe

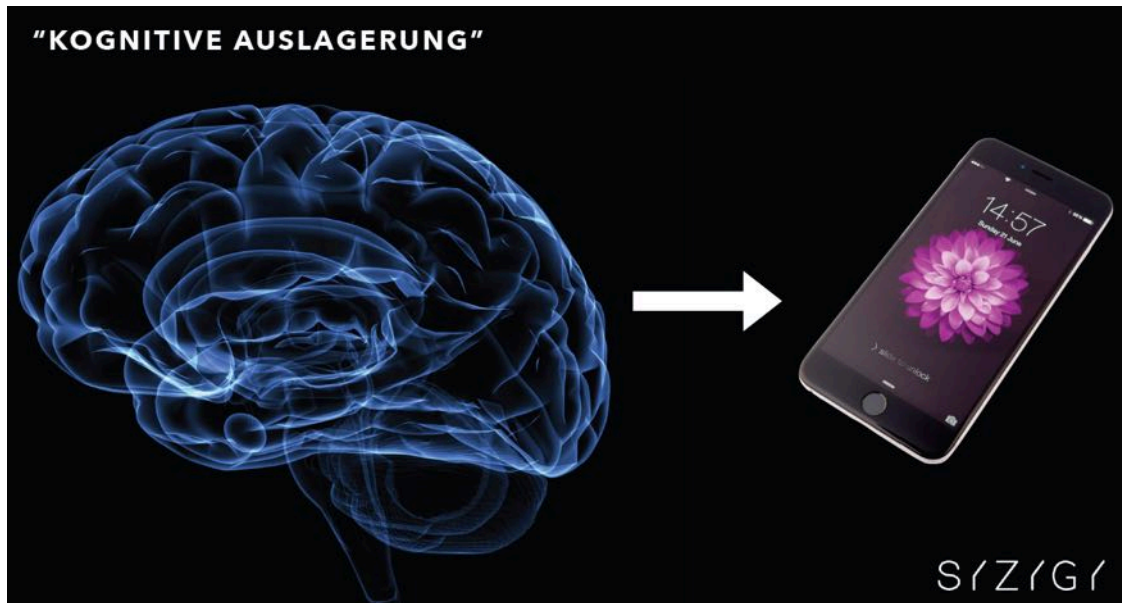
Heute:
Multiple
Bevölkerungs-
gruppen



EGOTECH
**WIE MAN KOPF, HERZ UND
GELDBEUTEL VON
KONSUMENTEN GEWINNT**

SYZYGY

Quelle: SYZYGY Group, Egotech-Wie man Kopf, Herz und Geldbeutel von Konsumenten gewinnt



Quelle: SYZGY Group, Egotech-Wie man Kopf, Herz und Geldbeutel von Konsumenten gewinnt



Quelle: SYZGY Group, Egotech-Wie man Kopf, Herz und Geldbeutel von Konsumenten gewinnt



7 LIEBER VERZICHT AUF SEX ALS AUF SMARTPHONE

Millennials sind 30% süchtiger nach ihrem Smartphone als andere Generationen. 48% würden sogar lieber einen Monat aufs Frühstück verzichten als auf ihr Handy. 28% würden sogar eher auf Sex verzichten als auf das Smartphone.

S/Z/G/Y

Quelle: SYZYGY Group, Egotech-Wie man Kopf, Herz und Geldbeutel von Konsumenten gewinnt

Künstliche Intelligenz läßt grüßen



S/Z/G/Y

Sex, lies and A.I.

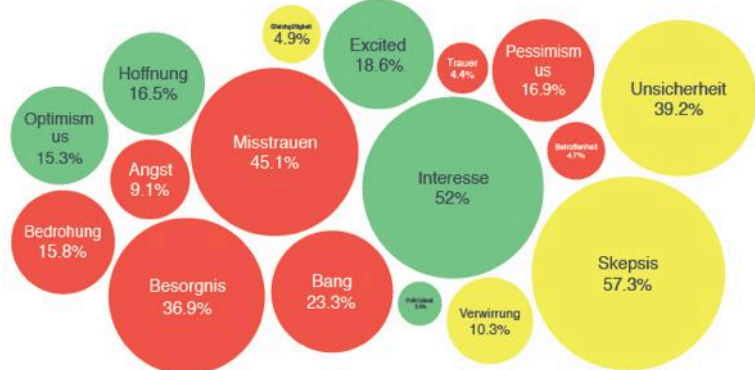
Wie Deutsche zu künstlicher Intelligenz stehen:
Implikationen für das Marketing

Ein SYZYGY Digital Insights Report
Oktober 2017

Verfasst von Dr. Paul Marsden (CPSychol).

Wie denken die Deutschen?

Welche Gefühle kommen bei Ihnen auf, wenn Sie über K.I. nachdenken?



Wie stark sind diese Gefühle zu K.I. insgesamt?



Gutes Morgen.